

Frankfurt am Main, 7. März 2003

Wege aus der Krise - Wirtschaftspolitische Denkanstöße für Deutschland

Die Wirtschaftsschwäche Deutschlands hat zu einer lebhaften Debatte darüber geführt, welche Wege aus der Wachstumskrise herausführen können. Der Zentralbereich Volkswirtschaft der Deutschen Bundesbank hat hierzu in einem Stabspapier "Wege aus der Krise - Wirtschaftspolitische Denkanstöße für Deutschland" Vorstellungen entwickelt.

Auf der Basis einer Analyse der Ursachen der Wachstumsschwäche und der Orientierung am Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft gibt das Stabspapier Anstöße für eine in sich konsistente und konkrete Ausgestaltung der erforderlichen Reformmaßnahmen. Bundesbankpräsident Ernst Welteke hat das Papier an die Bundesregierung und die Fraktionsvorsitzenden des Deutschen Bundestages weitergeleitet.

Struktureller Handlungsbedarf wird in dem Papier vor allem auf folgenden Feldern gesehen: Die öffentlichen Finanzen müssen konsolidiert werden, nicht zuletzt um Befürchtungen weiter steigender staatlicher Abgabenbelastungen auszuräumen. In der Steuerpolitik müssen klare und verlässliche Perspektiven geschaffen werden. Im Bereich der Sozialversicherungen ist eine Reform der gesetzlichen Krankenversicherung angesichts der dort kräftig steigenden Beitragssätze vordringlich. Flankierend zu einer beschäftigungsfördernden Lohnpolitik ist zudem eine Stärkung der Funktionsfähigkeit des Arbeitsmarktes unerlässlich.

Über die Vorschläge im Einzelnen informiert das Stabspapier, das auf der Internetseite der Deutschen Bundesbank (<http://www.bundesbank.de> im Bereich "Volkswirtschaft" unter "Veröffentlichungen") eingestellt ist.

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>